



Entwicklung, Umsetzung und
Reflexion einer Lernaufgabe im
eigenen Arbeitsbereich
plus Erstellung einer Hausarbeit

Inhalt

- ◆ Vorbereitung (Tag 1)
- ◆ Umsetzung (Tag 2)
- ◆ Verschriftlichung (Tag 3)

Titelblatt

Bedingungsanalyse

Ziele der Lernaufgabe

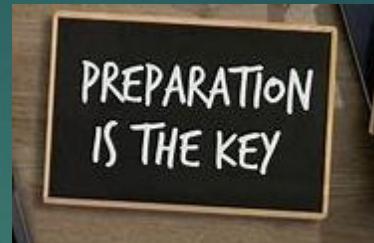
Beschreibung der Lernaufgabe

Evaluation

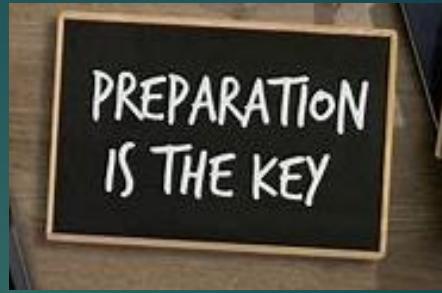
Mögliche Quellen

Ggf. Anhang

- ◆ Benotung



Vorbereitung (Tag 1)



- ▶ Auswahl einer anzuleitenden Person
- ▶ Info-Sammlung zu dieser
- ▶ Entwicklung und Verschriftlichung einer Lernaufgabe
Lernzielformulierung mit Kompetenzen
- ▶ Planung der methodischen Vorgehensweise für die Umsetzung **(keine Prüfungssituation simulieren!)**
- ▶ Eigene fachliche Vorbereitung
- ▶ Organisatorisches (Raum, Uhrzeit, Patient, Material,...)

Umsetzung (Tag 2)



1. Vorbereitung im Arbeitsbereich:

- Vorstellung der LA
- Vorbereitung der Anzuleitenden (z.B. Theorie-Recherche)

2. Durchführung

- Besprechung des Ablaufs
- Durchführung der Lernaufgabe (30-60 min.)
- Reflexion (20min Vorbereitungszeit)

3. Reflexion

- Was ist gut/ schlecht gelaufen? Lernbedarf? PA → Azubi
- War die Aufgabe gut gestellt? Was hat gefehlt/ geholfen? Azubi → PA

Verschriftlichung (Tag 3)



► Formatvorgaben:

- Rechtschreibung/ Grammatik beachten
- Abkürzungen bei Erstnennung ausschreiben
- Umfang: 5 – 7 Seiten
- Seitennummerierung
- Deckblatt zählt nicht zur Seitennummerierung
- PC Schriftgröße 10-12pt
- Zeilenabstand 1,5fach
- Korrekturrand links 3cm, rechts 5cm
- Quellenangaben benutzter Literatur
- Lernaufgabe, wenn zu umfangreich, Hausstandards/ nicht öffentlich zugängliche Literatur in den Anhang

Gliederungspunkte beachten! Sie folgen der Handlungslogik

Abgabe: Start 6. Modul 04.11.24 an praxisanleiter@sjs-bremen.de bitte als PDF-Datei

Titelblatt

- ▶ Titel der Lernaufgabe
- ▶ Name der/des Verfassers/:in
- ▶ WB-Kurs



Entwicklung, Umsetzung und Reflexion der
Lernaufgabe „hygienisch korrekter PVK-
Verbandwechsel bei einem Patienten unter
Berücksichtigung von Beobachtungskriterien und
möglichen Komplikationen“

Facharbeit im Rahmen der Weiterbildung zum
Praxisanleiter von xxx xxx

WB-Kurs 2024-2025



1. Bedingungsanalyse

1.1 Anzuleitende Person

- Siehe Inhalte Vorgespräch (Lehrjahr, Vorerfahrungen, theoretisches Wissen, Informationen zu bisherigen Einsätzen, Erwartungen, Ängste, Lerntyp, Lernbedarf, Lernziele etc.)

1.1 Bedingungen des Auszubildenden

- Die Auszubildende N. ist 21 Jahre alt und im 1. Ausbildungsjahr zur PFF mit generalistischem Abschluss
- Migrationshintergrund; seit 4 Jahren in Deutschland; Sprachkenntnisse; Schulabschluss
- Kaufmännische Ausbildung ursprüngl. Wunsch
- FSJ in der Pflege → Motivation zur Ausbildung
- Vorherige Einsätze
- Lernwünsche erfragt
- prakt. Erfahrungen/ theoret. Kenntnisse zum gewählten Thema
- Sie konnte von mir im Verlauf ihrer Einsätze nicht klar einem Lerntypen zugeordnet werden...

1. Bedingungsanalyse

1.2 Arbeitsbereich, Bewohner/ Patienten

- Besonderheiten des Arbeitsbereiches
- Häufig auftretende Phänomene
- Personalstruktur
- Typische Krankheitsbilder/
Pflegeprobleme
- Vorstellung d. Patient:in/
Bewohner:in

**Auf das beschränken, was für
DIESE Situation relevant ist!**



1.2 Bedingungen des Arbeitsbereichs

Der Schwerpunkt im unseren Arbeitsbereich der Station xx, liegt in der internistischen Pflege.

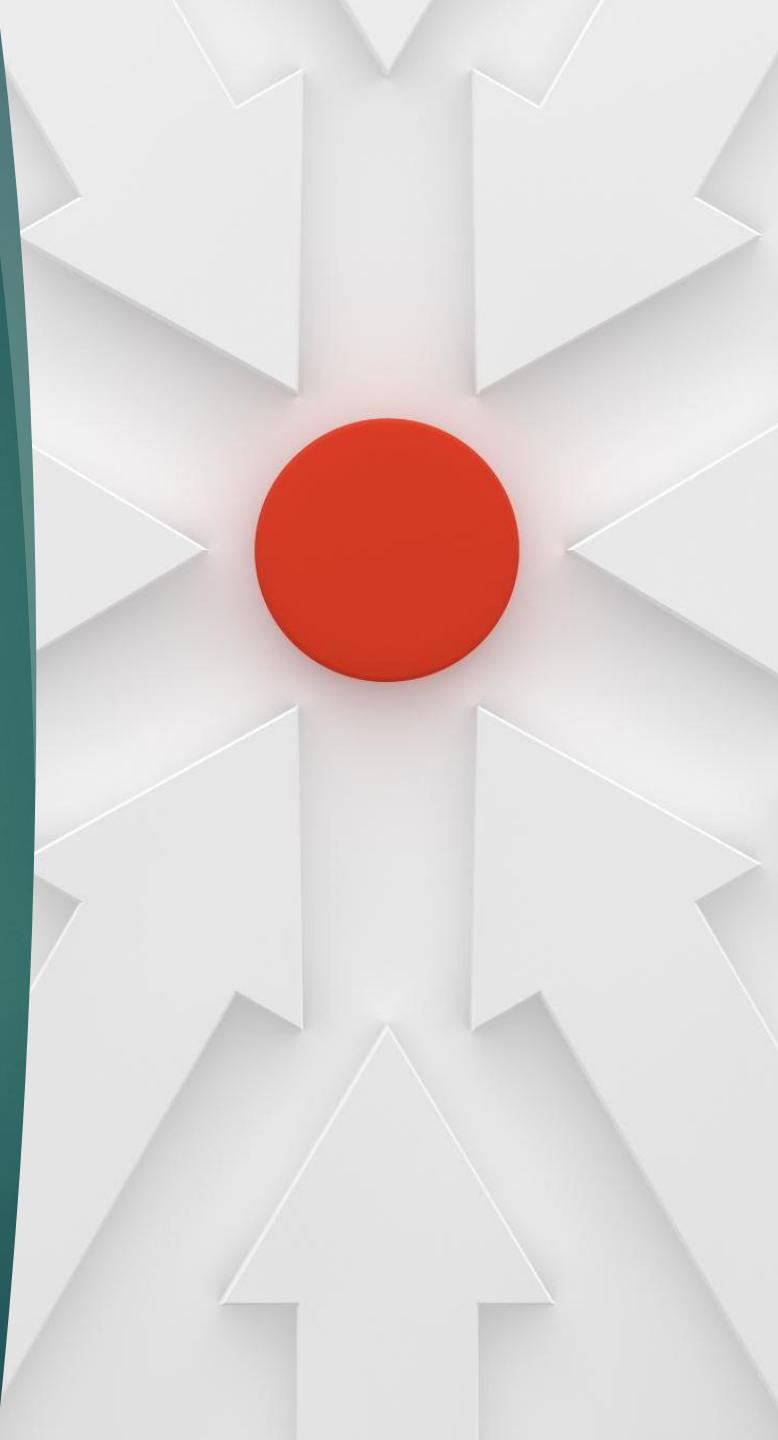
Akutstation

Typische Krankheitsbilder... → Hinleitung zu Häufigkeit eines PVK

Vorstellung der Patientin (Diagnose, Therapie; PVK)

2. Ziele der Lernaufgabe

- ▶ warum wurde diese LA ausgewählt und entwickelt?
 - Bezug zum Arbeitsbereich – z.B. häufiges Phänomen
 - Bezug zum Ausbildungsziel...



2.1 Warum wurde diese Lernaufgabe entwickelt und ausgewählt?

- Wunsch der Auszubildenden
- Statistische Häufigkeit eines PVK → Bezug zu hoher Priorität, VW als PFF zu beherrschen
- Entspricht Anforderungen im 1. Ausbildungsjahr
- Wundmanagement war bereits in der Theorie Thema → Anknüpfen an Vorkenntnisse: guter Theorie-Praxis-Transfer

2. Ziele der Lernaufgabe

- Ziele für diese anzuleitende Person (Lernziele und Kompetenzen)
gesetzliche Vorgaben des jeweiligen Ausbildungsziels berücksichtigen!
falls ein:e Praktikant:in ausgewählt wurde, am gängigen Ausbildungsziel des Bereiches orientieren!



2.2 Ziele

Mit dieser Lernaufgabe sollen folgende Kompetenzen erworben werden:

- Angemessenes Kommunizieren mit den Patienten z.B. Begrüßung und ausreichend informieren (II, 1.d))

...

Gesetzliche Vorgaben beachten! Bei Praktikanten wird das gängige Ausbildungsziel Eures Arbeitsbereiches verwendet!

Folgende Lernziele sollen erreicht werden:

Psychomotorisches Lernziel: Die Auszubildende kann einen PVK-Verbandwechsel unter Berücksichtigung der hygienischen Aspekte durchführen.

Wichtig: gegliedert, operationalisiert, spezifisch und überprüfbar!!!

3. Beschreibung der LA

3.1 Beschreibung der LA: kurze Inhaltsangabe bzw. Kopie des Textes, den anzuleitende Person erhält

3.1 Beschreibung der Lernaufgabe

Die anzuleitende Person soll

einen PVK-Verbandwechsel bei einem Patienten vorbereiten und diesen hygienisch korrekt durchführen. Weiterhin sollen Beobachtungskriterien (Einstichstelle, Lage der PVK) und mögliche Komplikationen berücksichtigt werden. Abschließend sind die Beobachtungskriterien und die pflegerische Tätigkeit zu dokumentieren (komplette Lernaufgabe siehe Anhang).

3. Beschreibung der LA

3.2 Fachliche Vorbereitung auf die Entwicklung und Durchführung der Lernaufgabe: wie habt **Ihr selbst Euch** vorbereitet/ informiert – **Quellenangabe!**
Es geht nicht darum, wie sich die Anzuleitende Person auf die Aufgabe vorbereitet; sondern wie Ihr sicherstellt, dass Ihr zu diesem Thema auf dem aktuellen Wissensstand seid!

3.2 Fachliche Vorbereitung auf die Entwicklung und Durchführung der Lernaufgabe

Als Quelle zur Vorbereitung der Lernaufgabe diente mir zum einen das Lehrbuch „xx“ und das hausinterne Programm für Pflegeleitlinien „xx“.

3. Beschreibung der LA

3.3 Durchführung - sollte nur kurz beschrieben werden, Schwerpunkt ist Punkt 4! Abweichungen benennen/ beschreiben!

3.3 Durchführung

Zunächst hat sich die Auszubildende mit dem Thema theoretisch beschäftigt. Dazu mussten mehrere von mir selbst ausgearbeitete Fragen beantwortet werden. Dafür wurden Auszüge aus dem Lehrbuch Thieme und dem hausinternen Standard xx zur Verfügung gestellt. Die Handlungsschritte zur praktischen Durchführung wurden vorerst mündlich besprochen. Danach wurde der ausgewählte Pat. vorgestellt.

Anschließend hat die Auszubildende die pflegerische Tätigkeit im Patientenzimmer der Patientin durchgeführt.

-hier fehlt die nachvollziehbare Beschreibung, was wann wie durchgeführt wurde-

Am Ende wurden die Beobachtungskriterien und die pflegerische Dienstleistung mit der Auszubildenden gemeinsam dokumentiert.

3. Beschreibung der LA

3.4 Beschreibung der Reflexion der Anleitungssituation: Struktur, Inhalte und Ergebnisse des Reflexionsgespräches

Die Ergebnisse der Reflexion nicht erst in der Evaluation erwähnen! Dort werden diese von Euch dann bewertet. Unterschied Reflexion der gezielten Anleitung vs. Selbstreflexion des gesamten Prozesses der Lernaufgabe (Evaluation)

3.4 Beschreibung der Reflexion der Anleitungssituation

Die Reflexion wurde mithilfe von mir selbst angepassten Fragen aus der Weiterbildung zum Praxisanleiter umgesetzt. Die Auszubildende sollte zunächst folgende Fragen für sich beantworten und danach wurden die Fragen gemeinsam besprochen.

Fragen xxx

Anschließend bekam Sie mein Feedback und erhielt die Gelegenheit die Praxisanleitung bezogen auf die Lernaufgabe zu reflektieren, damit auch ich Rückschlüsse ziehen kann und eventuelle Verbesserungen bei der nächsten gezielten Praxisanleitung vornehmen kann → wertvoll für die Evaluation

-hier genaue Rückmeldungen/ Absprachen benennen!

4. Evaluation der umgesetzten Lernaufgabe

- ▶ **Schwerpunkt der Arbeit!** Selbst wenn die Anleitungssituation schlecht gelaufen sein sollte, zählt das, was Ihr Euch an dieser Stelle dabei herauszieht! Immer das Augenmerk auf Eure Arbeit lenken!
- ▶ Selbstreflexion der Planung und Durchführung der gezielten Anleitung ab VG bis Reflexion
- ▶ Hier sollte aus der Sicht der **Praxisanleiter:in** die gesamte Situation strukturiert, angefangen von der Bedingungsanalyse bis zur Reflexion der Auszubildenden, auf die Qualität von PAL hin bewertet werden



4. Evaluation der umgesetzten Lernaufgabe

An der Gliederung orientieren! Exemplarisch geht es u.a. um Folgendes:

- ▶ Gestaltung des Ablaufes
- ▶ Wurden die unter 2 genannten Ziele erreicht?
- ▶ Passte die Aufgabenstellung zu den genannten Zielen?



- ▶ Änderungspläne bei erneuter Durchführung
- ▶ Handlungsalternativen; Darstellung der eigenen Stärken und Schwächen; Lösungsansätze

4. Evaluation der umgesetzten Lernaufgabe

Mein Ziel bei der Entwicklung der gezielten Praxisanleitung war zunächst, dass die Lernaufgabe auf die Bedürfnisse der Auszubildenden angepasst ist. In einem gemeinsamen Vorgespräch mit der Auszubildenden konnte ich viele Informationen und wichtige Details herausfinden, um eine geeignete Lernaufgabe zu erstellen. (...) die Auszubildende zu fordern und nicht zu überfordern

Das[s] eine solche gezielte Anleitung so viele Emotionen hervorrufen kann, habe ich in meiner Planung nicht berücksichtigt. Jemanden zu stärken und half zu geben benötigt Zeit, hier ist Druck fehl am Platz, denn die Auszubildende verspürt schon genug Druck, weil sie alles richtig machen möchte. Deshalb würde ich für das nächste Mal für Aufgabe 2 insgesamt zwanzig Minuten mehr einplanen.

Usw.

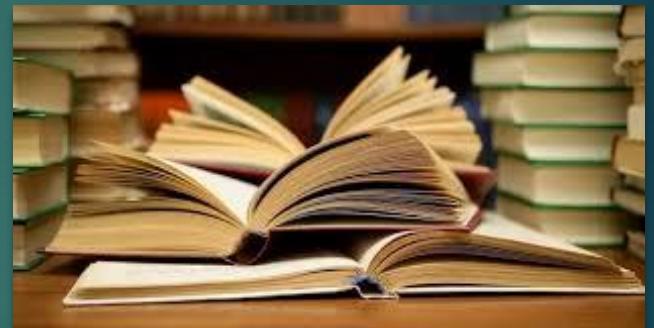
→ Jede dieser Feststellung bewerten! gelungen/ erreicht/ nicht erreicht...? Notwendige Änderungen beim nächsten Mal...?

Aus meiner Sicht wurden alle Lernziele als auch die Aneignung der Kompetenzen durch die gezielte Praxisanleitung erreicht, weil der erste Teil der Lernaufgabe die anzuleitende Person gut auf die Durchführung im zweiten Teil vorbereitet hat. Dass heißt, die Auszubildende hat sich ausreichend Fachwissen aneignen können, um den PVK-Verbandwechsel durchzuführen. Dennoch ist es meiner Meinung nach ratsam, dass die Auszubildende die pflegerische Tätigkeit zur Übung wiederholt, um mehr Sicherheit in der Durchführung zu erlangen.

→ Es wird nicht nur die Erreichung der Lernziele/Kompetenzen erwähnt, sondern auch ein Begründungsrahmen hierfür geliefert

5. Mögliche Quellenangaben

- Wenn ihr Quellen verwendet habt, dann diese hier aufführen
- Folgende Informationen müssen enthalten sein:
 - Autor(en); Jahr; Titel; ggf. Titel des Buches/ der Zeitschrift; Seitenangabe
 - Bei Internetseiten: Autor, komplette Webadresse, Datum des letzten Seitenaufrufs



ggf. 6. Anhang

- ▶ zählt nicht zum Seitenumfang
- ▶ mögliche Inhalte:
 - kompletter Arbeitsauftrag, der anzuleitender Person ausgehändigt wurde
 - Arbeitsmaterial, dass ihm/ihr zur Verfügung gestellt wurde
 - Nicht öffentlich zugängliche Standards/Leitlinien etc., die zur Erarbeitung benutzt wurden
 - Ggf. benutztes Reflexionsschema

Benotung

- ▶ erfolgt durch Dörthe und Iris
- ▶ benoten unabhängig voneinander; danach Durchschnitt beider Noten
- ▶ dieser fließt zu 70% in die Endnote ein (mündliche Prüfung 30%)
- ▶ Dokumente am Weiterbildungsende: Zertifikat (Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme an der Weiterbildung) und Leistungsnachweis mit Noten





Fragen?